



Deutscher Alpenverein  
Sektion Flensburg

# BERGBLICK 2/2020



Foto: Rosi Gerlich

*Mitteilungen  
der Sektion Flensburg  
des Deutschen Alpenvereins*

## **Inhalt**

### **Aktuell**

Grußwort des Ersten Vorsitzenden .....	3
Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2020 .....	4
Das Foto des Jahres 2019 .....	8

### **Personen**

Neue Mitglieder (Stand aktuell: 892) .....	7
--	---

### **Termine**

Wandern .....	9
Fahrradtouren, Klettern + Bouldern, Kegeln .....	13
Laufen .....	14
Fotovorträge .....	15
Ausflug nach Dithmarschen .....	16
Sonstige Veranstaltungen .....	17
Film- und Fotovortrag mit Aldo Guerrero .....	18
Alle Termine auf einen Blick .....	20
Jan./Feb. 2021: Schneeschuhwandern in den Brennerbergen .....	21
Juni 2021: Bergtour für Nordlichter - Von der Idee zum Gipfelglück .....	24
August 2021: Kitzbüheler Alpentrail .....	26
Oktober 2021: Marokko - Hüttentrekking im Atlasgebirge .....	27

### **Berichte**

26.01. – 01.02.2020: Schneeschuhwandern am Kreuzbergpass .....	29
02.02. – 08.02.2020: Schneeschuhwandern am Kreuzbergpass .....	32
05.03.2020: Führung durch die Stadtwerke Flensburg .....	40
Im Herbst mit dem E-Bike in die Berge .....	42

---

## **Impressum**

#### **Anschrift**

Deutscher Alpenverein  
Sektion Flensburg e. V.  
Postfach 14 37 • 24904 Flensburg

#### **Bankverbindung**

Bank: Nord-Ostsee-Sparkasse  
IBAN: DE05 2175 0000 0164 5228 98  
BIC: NOLADE21NOS

#### **Vorstand**

1. Vorsitzender: Holger Heitmann  
Geschäftsführung: Rosi Gerlich  
Internet: [www.dav-flensburg.de](http://www.dav-flensburg.de)

#### **Redaktion Bergblick**

Red.-Schluss 1/2021: 10.11.2020  
Beiträge an: Geschäftsführung  
E-Mail: [vorstand@dav-flensburg.de](mailto:vorstand@dav-flensburg.de)

## *Grußwort des Ersten Vorsitzenden*

Liebe Bergblick-Leserinnen und -Leser,

jetzt, da ich hier am Computer sitze und diese Zeilen schreibe, ist die Corona-Pandemie hier in Deutschland mit aller Macht auf dem Vormarsch. Ich hoffe, dass sich das etwas gelegt hat, nun da ihr dieses lest!?

Auch der Bundesverband des DAV macht sich unter anderem große Sorgen um die finanziellen Auswirkungen, besonders für Sektionen, die Hütten und Kletterhallen betreiben, aber auch, was es für Reisen und Ausbildungskurse des DAV bedeutet. In dieser Situation müssen wir uns auch solidarisch mit den betroffenen Sektionen verhalten. Wir werden ebenfalls genau beobachten, welche Auswirkungen Corona auf die Sektion Flensburg haben wird.

Doch nun möchte ich den Blick auf uns selbst richten. Die demographische Entwicklung geht natürlich auch nicht an uns vorbei. Unsere Mitglieder werden immer älter, und so wollen wir versuchen, auf zwei Wegen darauf zu reagieren. Erstens wollen wir versuchen, jüngere Menschen für unsere Ziele und Aktivitäten zu begeistern. Dazu gibt es schon einige Überlegungen und Initiativen, gerne nehmen wir dazu auch eure Anregungen entgegen. Zum Zweiten wird immer wieder der Wunsch geäußert, neben den vierzehntäglichen Wanderungen am Sonntag, die wir für alle anbieten, auch Wanderungen speziell für ältere und nicht mehr ganz so leistungsfähige Menschen anzubieten. Ein solches zusätzliches Angebot kann der Vorstand leider nicht alleine anbieten und so rufe ich hiermit dazu auf, sich bei uns zu melden und die Organisation und die Durchführung eines weiteren Wanderangebotes zu übernehmen. Natürlich stehen wir euch mit Rat und Tat zur Seite!

Ich hoffe unsere Aktivitäten werden in absehbarer Zeit (hoffentlich/vielleicht ja auch jetzt schon oder doch jedenfalls bald!?) wieder in gewohntem Umfang stattfinden können!

Trotz allem wünsche ich uns allen eine gesunde und aktive zweite Jahreshälfte.

Holger Heitmann

# **Protokoll der Jahresmitgliederversammlung am 28.02.2020**

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, Holger Heitmann
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n
5. Jahresberichte:
  - a) Erster Vorsitzender, Holger Heitmann
  - b) Zweite Vorsitzende, Dr. Elisabeth Rohde
  - c) Schatzmeisterin, Rosi Gerlich
  - d) Jugendreferent, Torben Karges
  - e) Wanderwart, Gerd Andresen
  - f) Vortragswart, Kai Vermehren
  - g) Kletterwart, Stefan Riedel
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsplan 2020 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung
8. Wahlen (turnusgemäß):
  - a) Schatzmeister/in
  - b) Kletterwart/in
  - c) 1. Kassenprüfer/in
9. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

### **1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, Holger Heitmann**

Rosi Gerlich eröffnet die Versammlung um 18:00 Uhr, es sind 31 Mitglieder anwesend. Da Holger Heitmann verhindert ist, begrüßt Rosi Gerlich die Teilnehmer und liest einen Brief von Holger Heitmann vor. Er berichtet von der gelungenen „95-Jahr-Feier“ im vergangenen Jahr sowie verschiedenen Aktivitäten des Flensburger Alpenvereins. Ein Dank geht an alle Vorstandsmitglieder für ihre geleistete Arbeit.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder**

Es gab keine verstorbenen Mitglieder.

#### 4. Wahl von zwei Protokollunterzeichner(inne)n

Ingrid Giersdorf und Günter Schlotfeldt stellen sich zur Verfügung und werden bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

#### 5. Jahresberichte

##### a) Erster Vorsitzender: Ehrung der Jubilare

Elisabeth Rohde ehrt Elfriede und Harm Vollmar für 40 Jahre Mitgliedschaft mit einem Blumenstrauß, Buch und Urkunde. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wird Günter Schlotfeldt mit einem Buch und Urkunde geehrt. Harm Vollmar hält eine Ansprache und bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Er richtet seinen Dank vor allem an Rosi Gerlich für die perfekte Organisation und an Gerd Andresen für seine Arbeit als Wanderwart.



##### b) Zweite Vorsitzende, Dr. Elisabeth Rohde

Sie berichtet ausführlich von dem Treffen der am Naturschutz Interessierten im Karwendel-Gebirgsstock vom 30.05. bis 04.06.2019.

##### c) Schatzmeisterin, Rosi Gerlich

Rosi Gerlich erklärt an Hand einer Folie den Haushalt 2019. Mit einer weiteren Folie wird die Entwicklung der Konten gezeigt. Es gibt ein leichtes Plus. Die Mitgliederzahl liegt am Ende des Jahres 2019 bei 850.

##### d) Jugendreferent, Dr. Torben Karges

Torben Karges befindet sich im Urlaub, deshalb berichtet Rosi Gerlich von den Aktivitäten. Es gibt die Dienstag-Laufgruppe 17:30 Uhr Uni-Campus, weiterhin in Absprache eine Mountainbike-Gruppe.

e) Wanderwart, Gerd Andresen

Gerd Andresen berichtet von seinem Wanderprogramm 2019. Es gab 760 Teilnehmer. Die Wanderungen sind immer sehr gut besucht, so dass es großer Aufmerksamkeit bedarf, alle mitzunehmen. Weiterhin gab es die Alpenwanderung von Brixen aus. Er weist auf die Wanderungen 2020 „Malerweg“ und die Reise in die Bretagne hin, wo noch Plätze frei sind. Sein Dank geht an die Mitglieder, die Wanderungen geführt haben.

f) Vortragswart, Kai Vermehren

Kai Vermehren berichtet von den Fotovorträgen 2019 im „Norderstr. 38“. Die Vorträge werden gut angenommen und er wirbt um neue Angebote, Vorträge anzubieten.

g) Kletterwart, Stefan Riedel

Stefan Riedel berichtet vom Klettertraining in der Waldorfschule Flensburg mit etwa 12 Teilnehmern. Weiterhin gab es rund 50 Klettertermine zusätzlich. 2020 wird es wieder ein „Flensburg liebt dich Marathon“-Ereignis geben am 28.06.2020. Es werden noch Helfer gesucht.

## **6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes**

Klaus-Dieter Raabe und Lutz Bokus haben die Rechnungsprüfung vorgenommen. Klaus-Dieter Raabe berichtet von vorbildlicher Rechnungsführung. Es hat keinen Grund zur Beanstandung gegeben. Er lobt den großen Arbeitsaufwand. Der Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

## **7. Haushaltsplan 2020 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung**

Rosi Gerlich stellt den Haushaltsplan 2020 mit einer Folie vor. Der Haushaltsplan wird bei Enthaltung des Vorstandes einstimmig angenommen.

## **8. Wahlen (turnusgemäß)**

a) Schatzmeister/in

Rosi Gerlich stellt sich zur Verfügung und wird bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.

b) Kletterwart/in

Stefan Riedel stellt sich zur Verfügung und wird bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.

c) 1. Kassenprüfer/in

Lutz Bokus stellt sich an Hand eines Briefes zur Verfügung und wird bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.

## 9. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob der Beginn der Fahrradtouren am Donnerstag zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden könnte, um die Teilnahme für Berufstätige zu erleichtern. Wegen frühzeitig einsetzender Dunkelheit wird sich dagegen ausgesprochen. Weiterhin wird gefragt, ob der Bergblick nur in Schwarz-Weiß-Ausführung gedruckt werden könnte? Rosi Gerlich berichtet über lange Gespräche in den Vorjahren über dieses Thema und dass sich der Vorstand für die farbige Form entschieden habe. Sie wird sich aber in der Druckerei erkundigen, ob der Druck auf ökologischem Papier möglich ist.

Rosi Gerlich bedankt sich in der Runde und beschließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

Claudia Behnke  
(Protokollführerin)

---

### *Der Vorstand*

## *Neue Mitglieder*

Kjell Enrique Andersen  
Sabrina Andersen  
Smilla Laura Andersen  
Torben Andersen  
Verena Balve  
Detlef Behnke  
Marijan Bögeholz  
Helen Christensen  
John Christensen  
Morten Christensen  
Thorge Dibbern  
Gunda Egerland  
Victor Flatt  
Hans-Dieter Gesewksy  
Cedric Gohlke  
Olaf Gohlke  
Theresa Gondesen

Leif Hansen  
Harald Heinsohn  
Inessa Helser  
Jens Herzig  
Petra Herzig  
Silvia Jeschke  
Tristan Juhnke  
Helmut Klicke  
Alexander Kodisch  
Edith A. Krüger-Tengler  
Günter Krüger  
Helge Kuhn  
Bo Jannik Kundy  
Henny S. Lammerskitten  
Angela Liebreuz  
Martina Löschke  
Mathias Löschke

Saskia Lorenzen  
Andrea Miorin-Bellermann  
Nikolai Miorin-Bellermann  
Gunda Petersen  
Dr. Renate Ruhl  
Astrid Scholz  
Inka Schultheiß  
Stephan Sievers  
Till Michel ten Haaf  
Sven Thomsen  
Jan Trojaner  
Beatrice von Kameke  
Tim Walter  
Michael Weber  
Robert Weber  
Dennis Witschel

**Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen beeindruckende Erlebnisse in der Sektion und in den Bergen!**

## *Foto des Jahres 2019*

Für den diesjährigen Wettbewerb wurden 17 Fotos eingereicht. Auf der Mitgliederversammlung am 29.03.2019 wählten die anwesenden Mitglieder ihre drei Lieblingsfotos, die mit Gutscheinen des Reiseausrüsters TUM ausgezeichnet wurden.

**1. Platz: „Reine“ von Rosi Gerlich (Deckblatt)**

**2. Platz: „Sonnenaufgang im Annapurna Basecamp in Nepal“ von Gerhild Schiller**



**3. Platz: „Pausenmomente“ von Lasse Vermehren**



## Termine im zweiten Halbjahr 2020

### Wandern



Organisation: Gerd Andresen  
Kontakt: wandern@dav-flensburg.de • (0461.21577)

**Treffpunkt:** siehe jeweilige Wanderung

Info: Alle Wanderungen werden unabhängig vom Wetter durchgeführt, daher sind zweckmäßige Kleidung und gutes Schuhwerk erforderlich. Gelegentlich ist eine Einkehr vorgesehen, für alle Fälle sollten jedoch ein Imbiss und Getränk mitgenommen werden. Programmänderungen können nicht mitgeteilt werden; im Zweifelsfall empfehlen wir einen Anruf beim jeweiligen Tourleiter.

**Mitfahren:** bis auf weiteres werden keine Fahrgemeinschaften gebildet

**Anmeldung:** siehe jeweilige Wanderung

**Achtung:** Der Vorstand hat beschlossen, dass die folgenden Wanderungen bis auf weiteres nur mit maximal 20 Personen und nach vorheriger Anmeldung bei der Tourleitung durchgeführt werden. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

**So 05.07.2020: Schilksee Wanderfreunde treffen auf Kultur**

Strecke: ca. 10 km

Info: Besuch des Skulpturenparks auf Gut Seekamp mit Ausstellung im Gutshaus. Anschließend Wanderung nach Schilksee und entlang der Kieler Förde

Mitfahrkosten: anteilig S-H Ticket

Tourleitung: Elisabeth Rohde (04632.876801)

Anmeldung: ab 22.06.2020

**So 19.07.2020: Weesrieser Gehölz - Hufeisenweg**

Strecke: ca. 15 km

Tourleitung: Ingrid Giersdorf (0151.29172093)

Anmeldung: ab 06.07.2020

**So 02.08.2020: Von Hasselberg entlang der Förde nach Maasholm und zurück nach Hasselberg**

Strecke: ca. 12 km  
Mitfahrkosten: 4,50 €  
Info: Einkehr und Baden nach der Wanderung möglich  
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)  
Anmeldung: ab 20.07.2020

**So 16.08.2020: Winderatter See und Umgebung**

Strecke: ca. 15 km  
Mitfahrkosten: 2,00 €  
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)  
Anmeldung: ab 03.08.2020

**Sa 22.08.2020: 12 Std.-Wanderung**

Info: siehe Seite 12

**So 30.08.2020: Von Gut Stubbe nach Rieseby und zurück**

Strecke: ca. 13 km  
Info: Einkehr möglich  
Mitfahrkosten: 4,50 €  
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)  
Anmeldung: ab 23.08.2020

**Sa 12.09.2020: Pilzexkursion in der Frösleer Plantage**

Strecke: ca. 10 km  
Info: mitzubringen sind: Messer oder Kaffeelöffel, falls vorhanden eine Lupe, bitte keine Plastiktüten für die Pilze  
Mitfahrkosten: 2,00 €  
Tourleitung: Detlev Heuer  
Anmeldung: ab 01.09.2020 bei (folgt)

**So 27.09.2020: Wanderung um den Bistensee und zum Nord-Ostsee-Kanal**

Strecke: ca. 28 km, Abkürzungsmöglichkeit bei km 19  
Info: Einkehr möglich  
Mitfahrkosten: 6,00 €  
Tourleitung: Kai Vermehren (0151.61473787)  
Anmeldung: ab 13.09.2020

**So 04.10.2020: Ausflug nach Dithmarschen**

Info: siehe Seite 16

**So 11.10.2020: Katinger Watt**

Strecke: ca. 17 km  
Mitfahrkosten: 8,00 €  
Tourleitung: Lutz Bokus (0461.95603)  
Anmeldung: ab 28.09.2020

**So 25.10.2020: Stiftungsland auf Naturwege rund um Handewitt und Langberg**

Strecke: ca. 12 km oder 19 km  
Info: nach 12 km besteht die Möglichkeit, ab Weiche mit dem Bus nach Flensburg zu fahren  
Mitfahrkosten: ca. 3,00 € (Busticket)  
Tourleitung: Horst Hinrichsen (0461.91370)  
Anmeldung: ab 12.10.2020

**So 08.11.2020: Sylt: Westerland – Wenningstedt – Braderup**

Strecke: ca. 15 km  
Info: Teilnehmende, die in Klanxbüll zusteigen, bitte bis 07.11. bei Rosi wegen Kauf der Gruppentickets anmelden.  
Mit Zug nach Westerland, nach der Wanderung individuelle Einkehr in Westerland  
Rückfahrt ab Bahnhof Westerland, Gleis 2  
Mitfahrkosten: 6,00 € + Parkgebühr an Pkw-Fahrer  
6,00 € für Zug an Rosi  
Tourleitung: Rosi Gerlich (0461.5002822) oder (0176.54405507)  
Anmeldung: ab 26.10.2020

**So 22.11.2020: Von Tarp nach Schleswig**

Strecke: ca. 29 km  
Info: Einkehrmöglichkeit in der Stampfmühle  
Mitfahrkosten: anteilig S-H Ticket  
Tourleitung: Kai Vermehren (0151.61473787)  
Anmeldung: ab 09.11.2020

**So 06.12.2020: Fröruper Berge**

Strecke: ca. 10 km  
Mitfahrkosten: 2,00 €  
Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)  
Anmeldung: ab 23.11.2020

**So 20.12.2020: Jahresabschlusswanderung (nur für Mitglieder)**

Strecke: ca. 12 km

Info: Wer die Wanderung nicht mitmachen kann/möchte, kann direkt zum „Genusswerk“ kommen.

Im „Genusswerk“ erwarten uns Kaffee und Kuchen satt sowie eine klassische Weihnachtsüberraschung.

Kosten: 5,00 €

Tourleitung: Gerd Andresen (0461.21577)

Anmeldung: ab 07.12.2020

---

## ***12-Stunden-Wanderung am 22.08.2020***

Einladung an alle Sektionsmitglieder und Gäste!

Du möchtest an einem außergewöhnlichen Gruppenerlebnis teilnehmen?

Dein Durchhaltevermögen und deine Ausdauer testen?

Dich mal so richtig fordern?

### **Dann bist du hier genau richtig!**

Unser Weg wird uns dieses Mal bis zur Holnis-Spitze vorbei an verschiedenen kleinen Dörfern und zurück entlang der Küste führen!

Für genügend Pausen wird gesorgt!

Treffpunkt: 06:00 Uhr Flensburg Hafenspitze

Ende: Flensburg Hafenspitze

Dort können wir unsere vollbrachte Leistung mit einem kräftigen Essen und einem „kleinen“ Umtrunk (auf eigene Kosten) gebührend feiern!

Info: Wir werden wieder einen „Besenwagen“ bereithalten, der Teilnehmende, die die Wanderung nicht bis zu Ende mitgehen können, zum Ausgangspunkt zurückbringt.

Gäste: Sind willkommen!

Kosten: 5,00 € pro Person für eine warme Suppe zur Mittagszeit (zu zahlen vor Ort)

### **Anmeldung: Dringend erbeten!**

Ab sofort bis zum 12.08.2020 bei Holger Heitmann:

1.vorsitzender@dav-flensburg.de

oder telefonisch (0461.40772553)

Bitte unbedingt Mailadresse bzw. Telefonnummer angeben!

## *Fahrradtouren*



- Organisation: Horst Hinrichsen (0461.91370)  
Treffpunkt: jeden Donnerstag um 17:00 Uhr  
Parkplatz an der Adelbyer Kirche
- Streckenlänge: zwischen 25 und 35 km  
Anmeldung: nicht erforderlich  
Info: falls Touren nach Dänemark gehen, bitte immer Personalausweis mitführen  
Gäste: sind willkommen

Vor Beginn der jeweiligen Tour werden wir gemeinsam das Ziel besprechen und festlegen. Die letzte Tour der Saison ist am 24.09.2020 mit anschließender gemeinsamer Einkehr. Das Lokal wird zu gegebener Zeit bei den Fahrradtouren bekannt gegeben.

---

## *Klettern/Bouldern*



- Organisation: Stefan Riedel  
Kontakt: [klettern@dav-flensburg.de](mailto:klettern@dav-flensburg.de)  
oder (04602.96664)

**Klettern in der Waldorfschule**  
jeden Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr  
während der Schulzeit  
weitere Termine an anderen Orten auf Anfrage

**Bouldern im FlensBloc**  
Termine: 11.07. + 15.08. + 18.09. + 17.10. + 14.11. + 19.12.

---

## *Kegeln in Adelby*



- Termine: Do 08.10.2020  
Do 05.11.2020  
Do 03.12.2020  
(Termine unter Vorbehalt; Änderungen werden ggf. auf der Homepage bekanntgegeben.)
- Treffpunkt: 19:00 Uhr Sportverein Adelby, Ringstraße 7  
Info: Turnschuhe mitbringen
-

# Laufen



Organisation: Torben Karges  
Treffpunkt: jeden Dienstag 17:30 Uhr Uni-Campus  
Strecke: ca. 10 km  
Kontakt: laufen@dav-flensburg.de  
Gäste: sind willkommen

Die aufgeführten Termine sind unter Vorbehalt. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob diese Laufveranstaltungen tatsächlich durchgeführt werden. Bei Interesse bitte bei Torben anfragen.

**Sa 18.07.2020: Gegen den Wind Lauf SPO**

Strecken: 3,3 km | 7 km | HM

**Sa 22.08. – So 23.08.2020:**

**Ragnar Relay Wattenmeer HH – SPO**

Strecken: 252,5 km Staffel (10 Personen)

**So 30.08.2020: Blankeneser Heldenlauf**

Strecken: 11 km | 21,1 km

und: Bergziege<sup>2</sup> – Hamburgs steilste Herausforderung

Strecke: 6,8 km mit Treppenstufen ↑ 590 ↓ 616

**Termin steht noch nicht fest:**

**33. Kiel Lauf**

Strecken: 5,3 km | 10,4 km | HM

**So 25.10.2020: 13. Stadtwerke Lübeck Marathon**

Strecken: 10 km | HM | Marathon

**So 13.12.2020: 36. Flensburger Adventslauf**

Strecken: 5,4 km | 9 km

# Fotovorträge



Organisation: Kai Vermehren

**Ort: 19:00 Uhr Jugendherberge Flensburg**

Fichtestraße 16, 24943 Flensburg

Buslinien: 3, 5 und 7, Haltestelle Stadion

Parkplätze: Fichtestraße/Arndtstraße, für Fahrräder vor der Jugendherberge

Kontakt: vortrag@dav-flensburg.de • (0151.61473787)

Anmeldung: nicht erforderlich; Gäste sind willkommen

Info: Es wird gebeten, dass Personen, die sich in „Corona-Risikogebieten“ aufgehalten haben oder an akuten respiratorischen Symptomen leiden, nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Danke für das Verständnis.

**19.08.2020: Bergsteigerreise in die Hohe Tatra**

Info: Sektionsreise in den höchsten Teil der Karpaten

Referenten: Rosi Gerlich und Holger Heitmann



**30.09.2020: Schneeschuhwanderungen am Kreuzbergpass**

Info: Sektionsreise nach Südtirol im Januar 2020

Referent: Joachim Pohl



**14.10.2020 Lofoten - das schönste Ende Norwegens**

Info: Reise in eine einzigartige Landschaft nördlich des Polarkreises

Referentin: Rosi Gerlich



**23.10.2020: Sieben Fünftausender und vier Sechstausender in fünf Wochen**

Info: siehe Seite 17

Referent: Aldo Guerrero



**18.11.2020: Schritt für Schritt entlang der deutsch-dänischen Grenze (Film)**

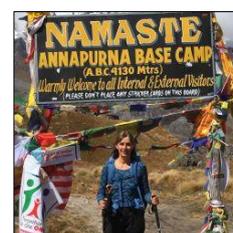
Info: Fortsetzung des Vortrags vom November 2019

Referenten: Horst Hinrichsen und Günter Schlotfeld

**16.12.2020: Annapurna Basecamp**

Info: DAV-Trekkingtour in Nepal im Oktober 2019

Referentin: Gerhild Schiller



## *Ausflug nach Dithmarschen am 4. Oktober 2020*

Wiederaufnahme einer vergangenen Tradition unserer Sektion: Herbstliche Bustour mit Kultur und Natur nach Dithmarschen:

1. Kohlmuseum in Wesselburen mit Führung

2. Steinzeit-Park und Museum in Albersdorf

Auf einem etwa 1 km langen Spaziergang besichtigen wir u. a. die typischen Häuser der Steinzeit und erleben die damalige Wohnkultur, im SteinzeitWald die begehbaren Gräber u. v. m.

In einer Holzhütte können wir Kuchen und Kaffee genießen (auf eigene Kosten).

Treffpunkt: 08:45 Uhr Flensburg Mauselloch

Abfahrt: 09:00 Uhr ZOB, am Wasserrad  
mit Fernreisebus des Omnibusbetriebs Nissen

Kosten: 10,00 € p. P. für Mitglieder  
20,00 € p. P. für Gäste  
(wird im Bus kassiert)

Rückkehr: 19:00 Uhr Flensburg ZOB, am Wasserrad

Tourleitung: Elisabeth Rohde

**Anmeldung: bis 25.09.2020**

bei Elisabeth Rohde (mit AB: 04632.876801)  
oder 2.vorsitzende@dav-flensburg.de



## Sonstige Veranstaltungen

- Mi 25.11.2020: Gut wandern – gut essen:**  
„Köstlichkeiten aus Bella Italia“  
Wo: Comenius-Schule, Drosselweg 12, Flensburg  
Uhrzeit: 18:00 – 21:00 Uhr  
Kosten: 12,00 € Gebühr für das Haus der Familie  
und ca. 10,00 - 12,00 € Lebensmittelumlage  
werden am Kochabend kassiert, bitte passend bezahlen  
Teilnehmer: 15 Personen  
Info: Bitte Schürze und Vorratsdosen für evtl. Überbleibsel mitbringen.  
Kursleiterin: Ingrid Giersdorf (0461.40838840)  
**Anmeldung: bis 12.11.2020** bei Rosi Gerlich (0461.5002822)  
oder: rosi.gerlich@dav-flensburg.de



- Sa 05.12.2020: Punschen in der „Skihütte“ am Südermarkt**  
Treffpunkt: 17:00 Uhr Flensburg Südermarkt  
Kosten: trägt jeder selbst  
Info: Wer keinen Punsch trinkt, darf auch gerne teilnehmen, es gibt auch „Kinderpunsch“.  
Führung: kann bei Bedarf gestellt werden  
Anmeldung: nicht erforderlich: wer kommt, der kommt



# **6425 to ZERO** *und* **Cordillera Blanca** *7 Fünftausender und 4 Sechstausender in 5 Wochen*

## **Film- und Fotovortrag mit Aldo Guerrero**

In diesem Vortrag wird unser peruanischer Bergführerfreund und Sektionsmitglied im DAV Flensburg uns zwei Highlights seiner Bergabenteuer der vergangenen Jahre präsentieren.

Im ersten Teil berichtet er anhand eines Filmes davon, wie er mit anderen Bergführern und einem Kameramann von der Spitze des Coropuna (6.425 m), des höchsten Vulkans Perus, innerhalb eines Tages mit Skiern und Fahrrädern bis zur Pazifikküste gefahren ist. Er möchte damit auf die Wichtigkeit von Gletschern als Trinkwasserlieferanten für die Menschen in Peru und auf der ganzen Welt aufmerksam machen.

Im zweiten Teil sehen wir Fotos und hören von den aufregenden Erlebnissen, die Aldo mit seinem Freund Maarten in den Cordillera Blanca, der höchsten Gebirgskette des amerikanischen Kontinents und zugleich die höchste in den Tropen, erlebt hat.

**Termin: Freitag, 23. Oktober 2020, 20:00 Uhr**

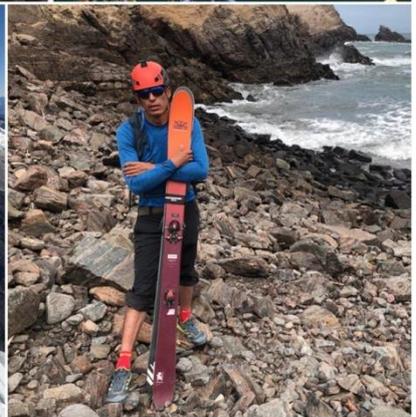
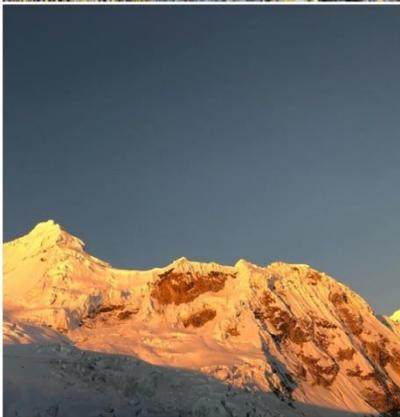
**Ort:** Ostseeschule, Klosterholzweg 30, 24944 Flensburg

**Info:** Bitte mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Veranstaltung kommen, da nur sehr wenig Parkraum zur Verfügung steht.

**Eintritt:** frei, am Ausgang steht ein Spendentopf

**Gäste:** sind herzlich willkommen





## Alle Termine auf einen Blick

<b>Juli</b>	So	05.	09:30	Wandern in Schilksee
	Sa	11.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Sa	18.		Laufen: Gegen den Wind in SPO
	So	19.	10:00	Wandern: Weesrieser Gehölz - Hufeisenweg
<b>August</b>	So	02.	09:00	Wandern: Hasselberg - Maasholm - Hasselberg
	Sa	15.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	16.	09:00	Wandern: Winderatter See und Umgebung
	Mi	19.	19:00	Foto: Bergsteigerreise in die Hohe Tatra
	Sa	22.	06:00	12-Stunden-Wanderung (Seite 12)
	Sa	22.		Laufen: Ragnar Relay Wattenmeer HH - SPO
	So	30.	09:00	Wandern: Gut Stubbe - Rieseby - Gut Stubbe
	So			Laufen: Blankeneser Heldenlauf
<b>September</b>	So	12.	09:00	Wandern: Pilzexkursion in der Fröslee Plantage
	Sa	19.	10:00	Bouldern im FlensBloc Laufen: 33. Kiel Lauf (Datum noch offen)
	So	27.	08:00	Wandern: Um den Bistensee
	Mi	30.	19:00	Foto: Schneeschuhwanderungen am Kreuzbergpass
<b>Oktober</b>	So	04.	08:45	Ausflug nach Dithmarschen (Seite 16)
	Do	08.	19:00	Kegeln in Adelby
	So	11.	09:00	Wandern: Katinger Watt
	Mi	14.	19:00	Foto: Alpenquerung
	Sa	17.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Fr	23.	20:00	Film- und Fotovortrag mit Aldo Guerrero
	So	25.	08:40	Wandern: Stiftungsland rund um Handewitt
	So	25.		13. Stadtwerke Lübeck Marathon
<b>November</b>	Do	05.	19:00	Kegeln in Adelby
	So	08.	08:00	Wandern: Sylt: W'land - Wenningstedt - Braderup
	Sa	14.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	Mi	18.	19:00	Film: Schritt für Schritt an der dänischen Grenze
	So	22.	06:45	Wandern: Von Tarp nach Schleswig
	Mi	25.	18:00	Kochen: Gut wandern - gut essen
<b>Dezember</b>	Do	03.	19:00	Kegeln in Adelby
	So	06.	10:00	Wandern: Fröruper Berge
	Sa	05.	17:00	Punschen in der Skihütte
	So	13.		Laufen: 36. Flensburger Adventslauf
	Mi	16.	19:00	Foto: Annapurna Basecamp
	Sa	19.	10:00	Bouldern im FlensBloc
	So	20.	11:00	Jahresabschlusswanderung

- Und:
- jeden Dienstag, 17:30 Uhr: Laufen auf dem Campus
  - jeden Mittwoch während der Schulzeit, 18:00 Uhr: Klettern in der Waldorfschule
  - jeden Donnerstag (bis 24.09.), 17:00 Uhr: Radtouren

## *Schneeschuhwanderungen in den Brennerbergen im naturbelassenen Obernbergtal*



Buchungscode: SWDAVFL

**Termin 1: 31.01.2021 – 06.02.2021**

**Termin 2: 07.02.2021 – 13.02.2021**

Kosten: 870,00 € p. P. bei Übernachtung im DZ mit Halbpension

Einzelzimmerzuschlag = 120,00 €

zu zahlen an den DAV-Summit-Club

- + ca. 140,00 € An- und Abreise mit der Bahn + Transfer zum Hotel  
zu zahlen auf das DAV-Reisekonto bei der Nospa, IBAN: DE58  
2175 0000 0164 5229 14, Verwendungszweck: Schneeschuh
- + Getränke, zusätzliche Mahlzeiten und Trinkgelder, etc.

bitte beachten: Bei Buchung eines halben Doppelzimmers in jedem Fall den  
Namen des Zimmerpartners angeben!

Teilnehmer: 10 Personen

Anspruch: Leichte Schneeschuhwanderungen, die keine Vorkenntnisse er-  
fordern. Gute Kondition für die Gehzeiten!

Info: Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit dem DAV-Summit-Club  
durchgeführt.

Leistungen: • 6 Nächte im Doppelzimmer, Dusche oder Bad/WC in Almis Berghotel  
• 6 x Halbpension, Tourentee  
• Leihhausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde

• Staatlich geprüfter Berg- und Skiführer  
• Umfangreiches Versicherungspaket: Reisekranken-Versicherung inkl. Such-, Rettungs- und Bergungskosten, Assistance-Leistungen sowie Reisehaftpflicht-Versicherung

Versicherung: Die im Reisepreis enthaltenen Versicherungsleistungen beinhalten keine Reiserücktrittskosten- und keine Reiseabbruchversicherung. Diese können privat oder über den Summit-Club abgeschlossen werden. Bitte beachte jedoch, dass der Abschluss nur bis maximal 14 Tage nach Erhalt der Reisebestätigung möglich ist und ausschließlich die von uns gebuchten Leistungen umfasst.

Unterbringung: Almis Berghotel ist ein besonders freundlich geführtes Drei-Sterne-Haus in Obernberg. Der Ort liegt in der Mitte des Obernbergtals, das sich von Ost nach West über den Brenner zieht. Ausstattung: Doppelzimmer mit Dusche/WC, Haarfön, Telefon und Sat-TV. Wellness: Panoramasauna, ca. 200 m<sup>2</sup>, mit Blick zum Tribulaun. Abendliches Wahlmenü mit regionalen Spezialitäten, auch vegetarisch und vegan. Gemütliche Zirbenstuben. Rauchfreies Haus.



Reisedokument: Personalausweis

Ablauf Buchung: Das einzelne Sektionsmitglied meldet sich direkt beim DAV Summit Club online an. Den Link erhalten die Teilnehmer von Holger, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Der Reisevertrag kommt damit direkt zwischen dem Sektionsmitglied und dem DAV Summit Club zustande. Die Bezahlung des Reisepreises erfolgt direkt vom teilnehmenden Sektionsmitglied an den DAV Summit Club.

**Anmeldung: bis zum 30.10.2020 bei Holger Heitmann**

E-Mail: 1.vorsitzender@dav-flensburg.de

Unbedingt bei der Anmeldung den Wunschtermin angeben!

Über die Teilnahme entscheidet der Organisationsleiter.

Auskunft: Holger Heitmann (0461.40772553)

### Reiseverlauf:

1. Tag: Abends Begrüßung in Almis Berghotel durch den Bergführer, Abendessen und Programmbesprechung

2. Tag: Almis-Seebach-Talende-Obernbergersee-Kaserwald Richtung Grubenkopf-auf Eberechts hinüber zur Steiner Alm. Abstieg durch den Wald wieder zum See, über Rodelbahn oder Aufstiegsweg retour zum Parkplatz (Bus) oder neben Seebach zum Hotel. Ca. 450 hm, ca. 9-11 km.

3. Tag: Almis Berghotel über Lärchenwiesenweg zum Lichtsee. Abstieg über Kastenbergalme zur Waldesruh oder von Kastenbergalme Lärchenwiesenweg hinüber und runter zum Maderbauernhof und zum Hotel. Ca. 720 hm, ca. 7-8 km.

4. Tag: Mit dem Bus nach Vinaders von dort über Paulerhof zu den Egger Mähdern und dann über Lärchenwiesenweg zurück zum Hotel. Ca. 800 hm, ca. 10-12 km.

5. Tag: Mit dem Bus nach Gries, über den Wassersteig durch den Wald auf die Sattelbergalme von dort zurück zur Grenze nach Südtirol/Italien und über die Stromlichtungen beim Kerschbaumer zur Alm. Da nach einer Einkehr kann man Rodel ausleihen und nach Vinders rodeln und mit dem Bus wieder retour. Ca. 550 hm, ca. 7-8 km.

6. Tag: Von Almis ins Fradertal bis zum Hochleger, selber Weg retour bis zur kleinen Brücke und der alten Almhütte, weiter geht's zur Haideggeralme hinunter zu Almis. Ca. 550 hm, ca. 10 km.



## ***Bergtour für Nordlichter – von der Idee bis zum Gipfelglück***

### **a) Theorie 1 und 2**

Im Januar und Februar 2021 jeweils einen Samstag 10:00 bis 14:00 Uhr

- Bergwandern – Grundlagen
- Gefahren im Gebirge
- Tourenausrüstung
- Notfallausrüstung
- Planung und Entscheidung
- Rettung (ohne erste Hilfe)
- Orientierung

### **b) Klettern – Grundlagen**

Im März 2021 ein Samstag 10:00 bis 14:00 Uhr

Seile und Knoten, Grundlagen Klettern

### **c) Wandern 1 und 2**

Im April und Mai je eine Tageswanderung mit Gepäck im Großraum Flensburg

Gewöhnung: ca. 4 Stunden Gehzeit, ca. 150 hm

Ausdauer: ca. 7 Stunden Gehzeit, ca. 400 hm

### **d) Hüttentour in den Stubaier Alpen**

Ende Juni 2021, 6 Tage; ca. 4.500 hm, ca. 28 Gehstunden

Bergwanderführer vom DAV Summit Club

### **e) Fotovortrag „Bergtour in den Stubaier Alpen“**

Im Oktober 2021

Gruppenstärke: 6 – 10 Personen

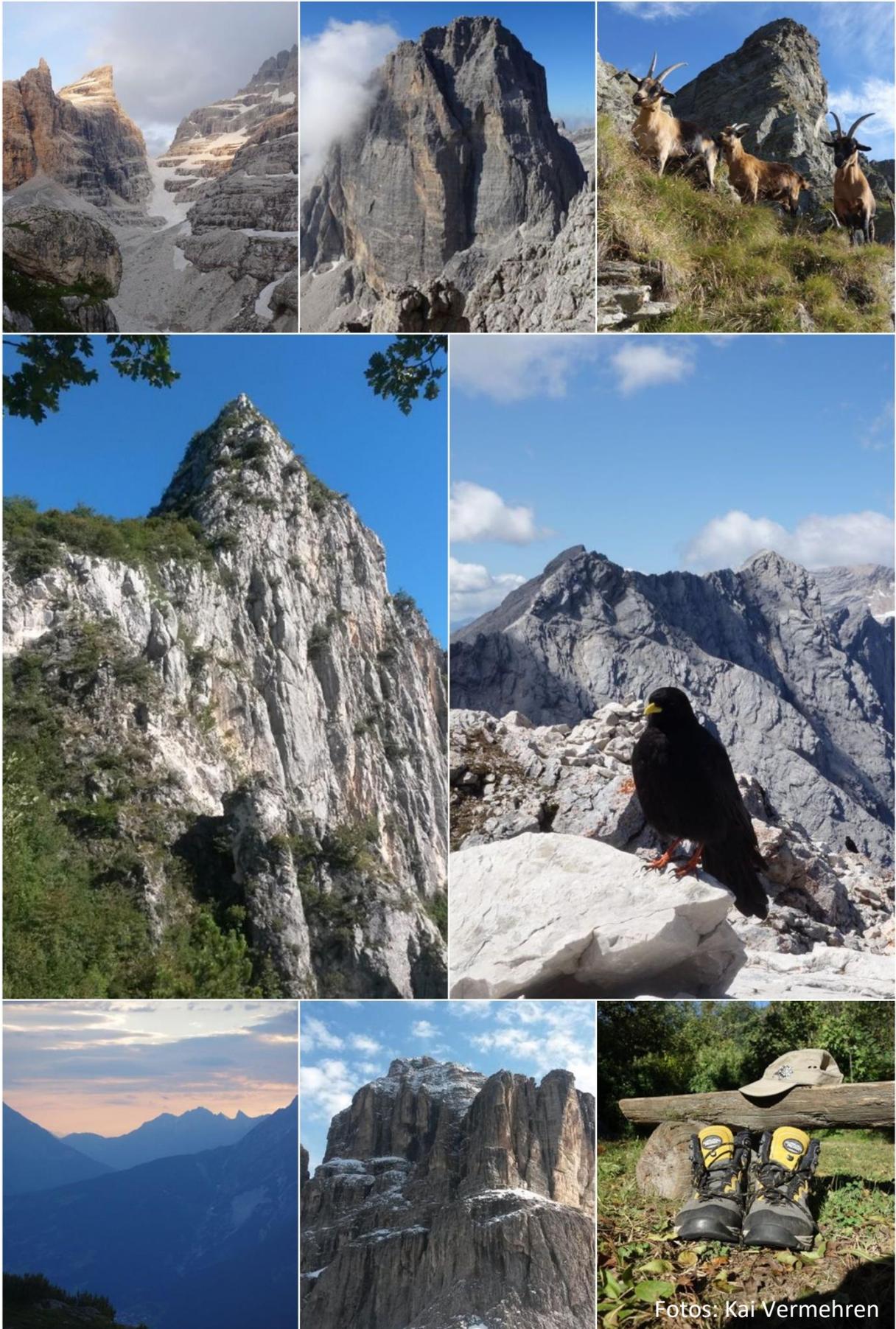
Kosten a) – c): für Mitglieder des DAV Flensburg kostenfrei  
50,00 € pauschal für Nichtmitglieder für alle drei Veranstaltungen, Einzelveranstaltungen jeweils 20,00 €. Bei Eintritt in die Sektion werden diese Kosten mit dem Mitgliedsbeitrag verrechnet.

Kosten d): nur für Mitglieder des DAV Flensburg  
ca. 650,00 € für Bergwanderführer, Unterkunft Mehrbettzimmer oder Bettenlager, Halbpension  
ca. 140,00 € Hin- und Rückfahrt  
zusätzlich: Getränke, Zwischenmahlzeiten, Trinkgelder usw.

Anmeldung: erforderlich beim Organisationsleiter (Kai Vermehren)  
Über die Teilnahme an der Bergtour entscheidet der Organisationsleiter.

Auskunft: Kai Vermehren (0151.61473787) oder [vortrag@dav-flensburg.de](mailto:vortrag@dav-flensburg.de)

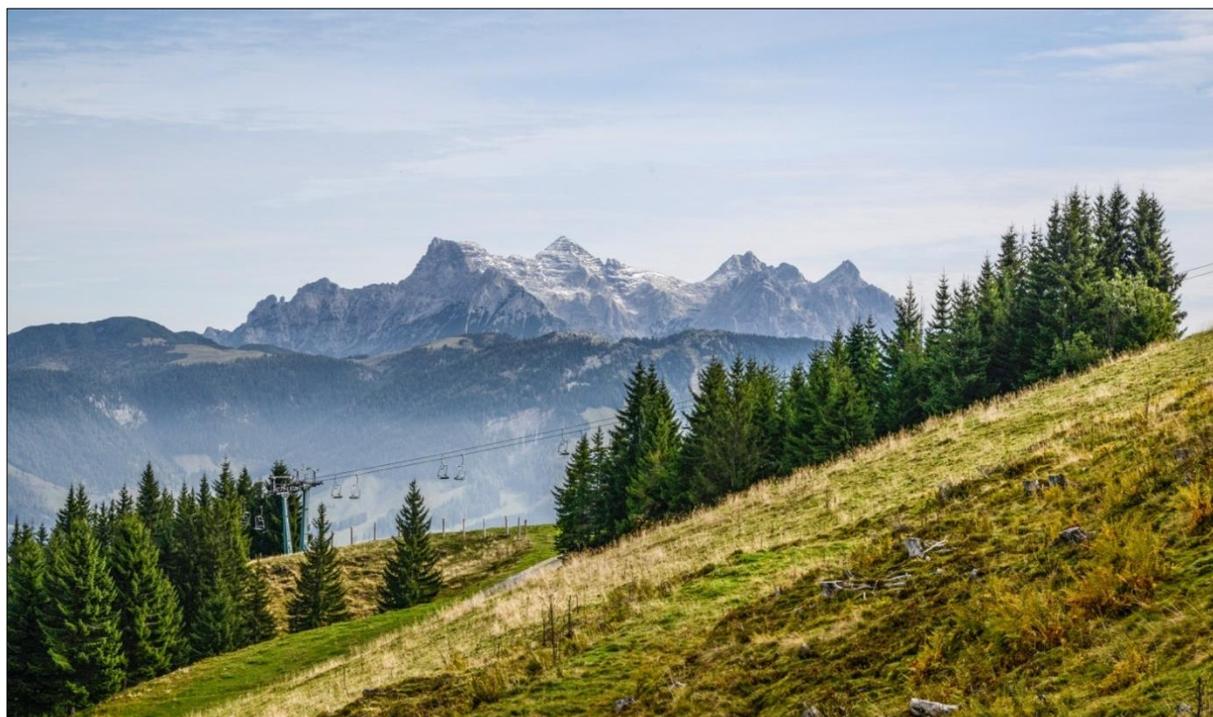
**Einzelheiten werden im Bergblick 1/2021 und auf der Homepage veröffentlicht.**



## ***Vorankündigung: Kitzbüheler Alpen Trail KAT Kompakt oder KAT Alpin***

- Termin:** August 2021
- Teilnehmer:** 12 Personen
- KAT Kompakt:** mittelschwierige Wanderungen mit Tagesrucksack  
seilversicherte Stelle am Kitzbüheler Horn  
5 Etappen, 76 km, ↑ 4.950 ↓ 5.200 hm  
Etappen: Hopfgarten – Brixen i. T. – Kirchberg – Kitzbühel (zwei Nächte) – St. Johann in Tirol – St. Ulrich a. P.
- KAT Alpin:** mittelschwierige Wanderungen mit Tagesrucksack  
seilversicherte Stelle am Kitzbüheler Horn  
6 Etappen, 106 km, ↑ 6.350 ↓ 6.100 hm  
Etappen: Hopfgarten – Kelchsau – Windautal – Spertental – Kitzbühel – St. Johann in Tirol – St. Ulrich a. P.
- extra Tag:** zur freien Verfügung in Hopfgarten vor der Heimreise
- Leistungen:** 8 Übernachtungen mit Halbpension mit regionalen Köstlichkeiten  
Gepäcktransfer: 1 Gepäckstück pro Person bis 20 kg
- Kosten:** ca. 750,00 € im Doppelzimmer in Gasthöfen/Hotels
- Anreise:** ca. 100,00 € mit der Bahn
- Auskunft:** Rosi Gerlich (0461.5002822) oder [rosi.gerlich@dav-flensburg.de](mailto:rosi.gerlich@dav-flensburg.de)

**Der detaillierte Reiseverlauf mit Wanderprogramm erscheint im Bergblick 1/2021.**



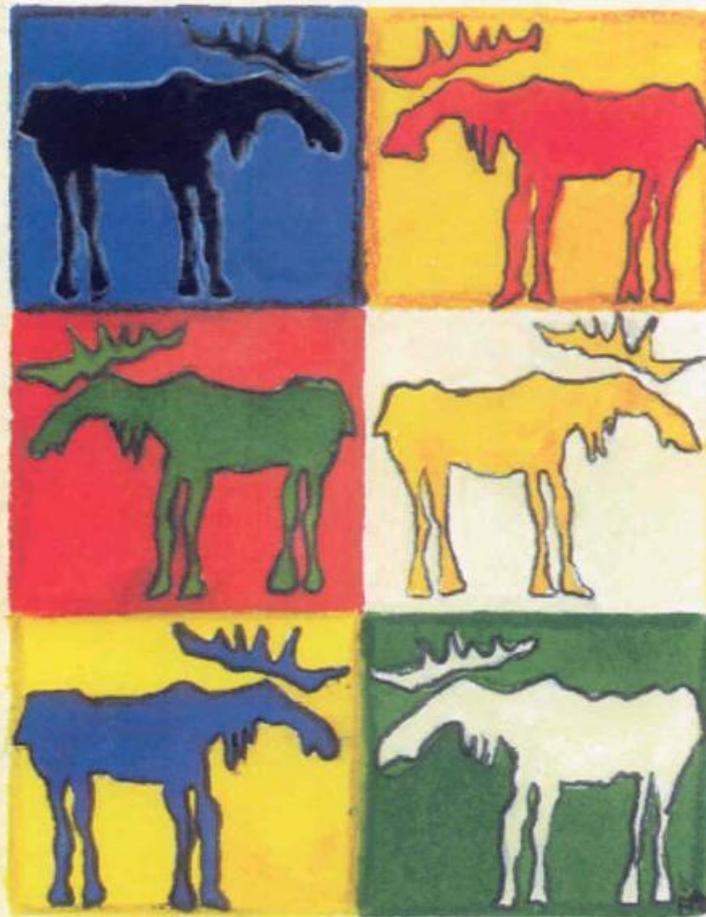
## ***Vorankündigung: Marokko – Hüttentrekking im Atlas-Gebirge***

- Termin:** Oktober 2021  
**Dauer:** 8 Tage  
**Teilnehmer:** 12 Personen  
**Anforderungen:** Technisch anspruchsvolle Bergwanderungen und leichte Hochtouren, die Kondition für Gehzeiten bis 7 h erfordern. Die höchste Übernachtung erfolgt in der Gîte de Mouflon, 3.165 m. Die Gipfelanstiege verlangen Trittsicherheit und leichte Kletterei. Schneefelder können im Frühjahr und ab Mitte/Ende Oktober hier den Aufstieg zum Toubkal etwas erschweren und den Einsatz von Steigeisen erfordern. Es sind Höhenunterschiede von bis zu 1.270 m im Auf- und bis zu 2.300 m im Abstieg zu bewältigen.  
**Kosten:** voraussichtlich 1.100,00 € incl. Flug ab Hamburg  
**Info:** Detaillierte Ausschreibung erscheint im nächsten Bergblick!  
**Auskunft:** Holger Heitmann (0461.40772553)

Marrakesch ist die wohl exotischste Stadt Marokkos und Ausgangspunkt für unser kleines Hüttentrekking im Hohen Atlas. Wir durchstreifen einsame Berberdörfer und wandern in zwei Tagen durch schönste Berglandschaft im Lepiney-Tal über den Pass Tizi n'Aguelzim zur Gîte de Mouflon, 3.186 m. Die Hütte ist Ausgangspunkt für die Besteigung des 4.167 m hohen Jebel Toubkal, des höchsten



Atlas-Gipfels. Aber auch die Viertausender Timesguida und Ras n'Ouanoukrim bieten eindrucksvolle Aussichten auf die umliegende Bergwelt und können am Folgetag bestiegen werden. Zum Ende der Tour winkt ein voller Tag in Marrakesch. Verwinkelte Gassen, bunte Märkte, Schlangenbeschwörer und Geschichtenerzähler am Platz Djemma el-Fna – Orient wie aus dem Bilderbuch.



Gestaltung Ilona Teschner

**TUM** mit neuer Adresse

**TREKKING und mehr...**



**Der Spezialist für Reiseausrüstung**

Große Str. 69, 24937 Flensburg, Tel. 0461/29516

[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)

## *Schneeschuhwandern am Kreuzbergpass vom 26.01. bis 01.02.2020*

Wenn ein Däne und ein Peruaner sich im deutschsprachigen Teil Italiens auf Spanisch unterhalten – dann hat die Sektion Flensburg des DAV ihre Finger im Spiel. Aber genau so war es Ende Januar in der südöstlichen Ecke der Dolomiten, am Kreuzbergpass, als sich zehn unverzagte Nordlichter in die Hände des Bergführers Aldo Guerrero (Peru) begaben, um das Wandern mit Schneeschuhen zu erlernen und zu praktizieren.

Richtigen dicken, pulverigen Schnee hatten einige der Gäste schon seit Jahren nicht mehr gesehen, geschweige denn unter den Füßen gehabt. Die Begeisterung war deshalb groß, als man am ersten Morgen aus den Betten des sehr angenehmen Hotels Kreuzbergpass kroch, in die man nach einer 14-stündigen Anfahrt und einem schnellen Essen am Vorabend gefallen war. Die gezackten Dolomitengipfel schienen zum Greifen nah. Der Schnee lag dezimeterdick. Der Himmel strahlte in schönstem Blau. Winter wonderland in Perfektion.

Dann kam die Ausrüstung. Kaum jemand war zuvor je auf diesen technischen Plastikplatten mit den gezackten Schienen an der Unterseite gelaufen. Mit mehreren Schnallen musste man die Dinger an seinen Wanderschuhen befestigen. Besonders die um die Ferse herum gestaltete sich als schwierig. „Das Anstrengendste am Schneeschuhwandern ist das Anziehen der Schneeschuhe“, ließ der Bergführer wissen. Und ein paar Minuten später: „Das Gefährlichste ist das Überqueren der Straße.“

Doch die Schneeschuhe waren nicht alles. Jeder Teilnehmer erhielt eine komplette Lawinenausrüstung. Eine Sonde, die man sich wie eine moderne Zeltstange zum Zusammenstecken vorstellen muss, mit der man nach den Verschütteten im Schnee stochert. Schaufel zum Ausgraben Verschütteter. Und als Krönung ein Sender, der aussah wie eine missglückte Kreuzung aus Walkman und frühem Nokia-Handy, der Signale gibt, wenn man selbst im Schnee steckt. Zur Beruhigung: Keines der Geräte kam zum Einsatz, mit Ausnahme der Schaufel, mit der hin und wieder mal eine Sitzfläche in einen Schneeberg gebuddelt wurde.

Der erste Tag diente dem Einlaufen. Zunächst auf einem breiten Weg, dann auf einem schmaleren, zugeschneiten hinauf zum ersten Berg der Tour, dem Seikofel (1908 Meter). Da boten sich erstmals prächtige Blicke zu den Karnischen Alpen drüben in Österreich und zu den Dolomiten gegenüber. Erste Ohs und Ahs, viele Fotos. Zur Belohnung führte Aldo die Flensburger Gruppe in die Berghütte „Nemes Alpe“, in der man sich mit Kaiserschmarrn, Knödelsuppe, Kaffee und Radler belohnte.



Über Nacht kippte das Wetter, am Morgen danach zeigte sich der Himmel bedeckt, ein Wind wehte und es nieselte kleine Schneeflocken. Eigentlich kein Wetter zum Wandern. Doch die Gruppe ließ sich von zwei Fahrern des Hotels vom Pass auf die venezianische Seite hinunter fahren und auf einem Parkplatz aussetzen. Von hier ging es auf einem anfangs breiten, dann immer schmaler werdenden und am Ende verschwindenden Weg beharrlich bergauf, immer an einem Bach entlang, der schließlich auch mutig und ohne nasse Füße überquert wurde. Dann wurde es steil, es galt, den Cima di Colisei (1972 Meter) zu bezwingen. Das Wetter verschlechterte sich, in der Höhe kam Nebel hinzu, dafür wurden die Bäume weniger. Und die Sicht. Am Ende verschwanden alle Konturen, alle Ecken, Kurven, Horizonte, Fixpunkte fürs Auge. White-out!



Aber der erfahrene Bergführer bewahrte die Ruhe, schaute hier und dort und entschied schließlich, den Gipfel zu Umwandern. Es musste ein recht steiler Hang gequert werden, was nach anfänglichem Zögern auch allen gelang. Wenig später fand man Wetterschutz in einem verlassenen Kuhstall, und danach nahm die Gruppe den Abstieg in Angriff, der sie fast direkt zum Hotel führte. Das war ein bisschen Abenteuer, das aber von der Gruppe durchaus goutiert wurde.

Das Niesel-Nebel-Wetter blieb eine Ausnahme, tags drauf zeigte der Himmel

wieder sein schönsten Alpen-Blau. Der Roteck mit immerhin 2390 Metern stand auf dem Programm. Dort wehte ein eisiger Wind, und so verharrte die halbe Gruppe im Windschutz einer geschlossenen Hütte, während die andere Hälfte schnell zum Gipfel hinauf lief, die obligatorischen Fotos machte und wieder herunter ging.

Spätestens nach dem dritten Tag hatte jeder den besonderen Reiz des Schneeschuhwanderns erkannt. Man bewegt sich mit den Schneeschuhen abseits des Skizirkus und der ausgetretenen Pfade, gelangt in unberührte Gegenden und läuft durch frische Schneefelder. Ein unbezahlbares Naturerlebnis in allerschönster Berglandschaft!

Die Königsetappe führte die Flensburger hinauf zu den Drei Zinnen, dem Wahrzeichen der Dolomiten. Knappe 1000 Höhenmeter waren zu bewältigen, und das war ein hartes Stück Arbeit.



*div. Teilnehmende*

## ***Schneeschuhwandern am Kreuzbergpass vom 02.02. bis 08.02.2020***



**Harald Heinsohn**

**Sonntag, 02.02.2020: Anreise Flensburg - Kreuzbergpass**

Morgens um 6.00 Uhr trafen sich vier tapfere Schneeschuhwandererenthusiasten am Flensburger Bahnhof. Vor Barbara, Anke, Manfred und Peter liegt eine Fahrt quer durch Europa bis nach Südtirol. Planung: Umsteigen in Hamburg, München, Franzensfeste und dann die Reststrecke wegen einer Lawine zum Teil mit Zug und Schienenersatzverkehr nach Innichen. Die letzte Wegstrecke sollte mit dem Hotel-Shuttle erfolgen. Geplante Ankunftszeit zum 3-Gänge-Menü 20.30/21.00 Uhr. Der

Krimi: die kürzeste Umsteigezeit beträgt sieben Minuten in Franzensfeste. Die Gruppe erhält Zuwachs durch Verena und Harald in Tarp, Margit in Hamburg und Frauke in München. Über allem schwebte der wahre Gruppenleiter „Mein Holli“, verbunden per Handynabelschnur mit Barbara, wurde er über alle unsere Schritte informiert und stand mit Rat und Tat zur Seite.

Ohne große Zwischenfälle passieren wir Hamburg und sitzen zu siebt im ICE in zwei gegenüberliegenden 4er-Sitzgruppen. Das ist gut für die Kommunikation, das Herumreichen von Naschies, Käsewürfeln, Getränken aller Art. Und es findet sich natürlich auch eine Doko-Runde. Einziger Engpass: das Gepäck der Mitreisenden in Form eines riesigen orangen Schrankkoffers versperrt auf unserer Höhe den Durchgang. Alle Passagiere nebst Kellner mit Getränkewagen müssen sich halsbrecherisch über dieses Hindernis kämpfen. Keine Lösung in Sicht? Doch! Anke lässt es keine Ruhe, und beherzt bezirzt sie den schwer übergewichtigen Schaffner, der alles gibt und sich und seine Bandscheiben in akute Gefahr bringt, um das Hindernis durch Umschichten diverser Koffer zu beseitigen. Applaus und Dank des ganzen Wagens ist ihm sicher, und Anke kann wieder entspannen.

Pünktliche Ankunft in München lässt Zeit für eine zwingend notwendige Weißwurst. Schön glibberig aber lecker. Der Zug ab München mit der ÖBB ist eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit. Enge 6er-Abteile, kaum Gepäckablageflächen und wenig Beinfreiheit zeichnen diesen Zug aus. Und noch ein Schreck in Innsbruck. Der Zug fährt zunächst nicht weiter, da sich Personen auf den Schienen befinden. Wir sahen unseren 7-Min-Umstieg in Franzensfeste schon dahinschwinden. Dramatisch, da danach kein Zug mehr an diesem Tag fährt. Nächster Zug erst um 5.50 Uhr am nächsten Morgen. Kurze Krisensitzung: Aussteigen in Innsbruck und ordentlich Übernachten oder in Franzensfeste festsitzen. Dann kam die Erlösung. Die Fahrt ging dann doch weiter mit dem Zusatz, dass die verlorene Zeit eingeholt wird.

So schnaufte der Zug, so schnell er konnte, rauf zum Brenner und rüber nach Franzensfeste. Der Umstieg klappte dann doch. Durch die Dunkelheit ging es dann weiter mit Zug und Bus bis nach Innichen. Dort stand zu unserer Freude Holli mit zwei Kleinbussen für die letzten Kilometer. Die hatten es noch einmal in sich. Die Kutscher kannten ihren Weg und fuhren im Höllentempo rauf zum Kreuzbergpass. Jeder wollte gefühlt Erster sein. Auch das überstanden wir heil, rein ins Hotel, Koffer in die Ecke und ran an das Essen. Wir wurden schon sehnsüchtig erwartet, da wir doch erst kurz nach 21.00 Uhr ankamen und die Küche Feierabend machen wollte. Am Abendbrottisch trafen wir dann auf den Bergführer unseres Vertrauens: Aldo Guerrero. Sehr sympathisch erzählte er uns von den Plänen für die nächsten Tage, wollte im Gegenzug auch etwas über uns erfahren (Vorkenntnisse, Fitness, Motivation). Die Vorstellungsrunde geriet ein wenig zur Invaliden-Show. Jede\*r hatte mindestens Knie, Hüfte, Schulter oder alles in verschiedenen Kombinationen. Aldo macht gute Miene zum bösen Spiel und behielt sein Lächeln. Der nächste Tag würde es schon zeigen. Und er ist ein sehr erfahrener Bergführer. Dann war Feierabend, in schönen Zimmern (upgrade auf Juniorsuite) sanken alle müde zu Bett mit großer Spannung, was der nächste Tag bringen wird.

**Anke Bühring**

**Montag, 03.02.2020: Nemeshütte und Seikofel**

Nach dem Aufstehen sahen wir aus unserem Hotel die wunderschöne, schneebedeckte Dolomitenlandschaft mit der aufgehenden Sonne, welche die Bergspitzen gilden malten. Ein Augenschmaus!!!! Dann stand ein üppiges Frühstücksbüffet für uns bereit. Sehr lecker!!!! Rührei mit Speck und Schinken, Säfte, viele Leckereien und alles was das Herz begehrt, damit wir genügend Kraftreserven für die Wanderungen speichern konnten.

Im Anschluss versammelten sich dann alle Teilnehmer passend angezogen hinter dem Hoteleingang zum Gruppenfoto und zur Übergabe der Ausrüstung für die kommenden fünf Tage. Schneeschuhe, Stöcke, Schaufel, Lawinensuchgerät und die Suchsonde wurden uns von Aldo mit einer entsprechenden Einweisung übergeben. Die Ausrüstung sollte verbindlich zu jeder Tour mitgenommen werden, man weiß ja nie! Noch etwas unbeholfen und teilweise angestrengt schnallten wir uns die Schneeschuhe unter die Füße, und auf ging es zu unserer ersten Einführungsschneeschuhwandertour, die direkt vor dem Hotel auf der gegenüberliegenden Straßenseite startete. Unser Ziel war die Nemeshütte, welche auf 1.880 m liegt. Somit hatten wir am ersten Tag einen moderaten Aufstieg von 244 Höhenmetern zu bewältigen.

Der Weg war ein breiter frei geschobener Wanderweg, so dass sich alle gleich mit der Technik, dem Material und den Schneebegebenheiten anfreunden konnten. Nach ungefähr einer Stunde verließen wir den Weg und bestiegen den 1.908 m hohen Seikofel. Von hier aus hatten wir einen wunderschönen Weitblick in die einzigartige Dolomitenwelt und die Karnischen Alpen. Die ersten Fotos mit freudestrahlenden Gesichtern wurden gemacht. Nach einem kleinen Abstieg zu unserem Hauptweg, kreuzten wir diesen und stiegen dann die letzten Meter zur Nemeshütte auf. Welch eine Freude!!!!!!

Die erste Hälfte geschafft, und eine urige Hütte mit großer Terrasse und kulinarischen Höhepunkten wie Kaiserschmarrn, Knödel in allen Variationen, Apfel- oder Topfenstrudel erwarteten uns, was will man mehr. Gestärkt und motiviert verließen wir nach einer Stunde Aufenthalt auf der sonnigen Terrasse die Hütte, um den Abstieg Richtung Hotel vorzunehmen.

Die Stimmung war gut und bei der Ankunft waren wir alle glücklich, diesen ersten Tag gut bewältigt zu haben und zugleich motiviert und neugierig auf das, was kommen sollte. Der Gang in den Wellnessbereich und das anschließende Ausruhen wurden gerne in Anspruch genommen. Die Krönung dieses Tages war dann das opulente Abendessen, welches auch die Möglichkeit bot, sich über den heutigen Tag auszutauschen. Zum Abschluss gab Aldo für den kommenden Tag Informationen zu Tour, Gelände, Wetter und Ausrüstung.



**Verena Balve**

**Dienstag, 04.02.2020: Lima de Colesei**

Wir starten erst um 9 Uhr, das stürmische Wetter kommt uns zu Gute mit einer halben Stunde mehr Schlaf.

Aldo hat die Tour gut durchdacht und vorbereitet. Die Spur hat er am Abend zuvor gelegt und er hat ein optimales Zeitfenster von vier Stunden Sonne für uns präzise herausgefischt. Die Wolken lichten sich und die frische Schneedecke lässt die Welt rein und geordnet erscheinen. Wir stapfen im entspannten Tempo durch den Wald den Berg empor. Aldo vorweg hat sein Tempo auf unsere Silver-age-Kondition angepasst. Er vermittelt den Eindruck von gemütlichem Schlendern – wir folgen ihm wie eine Entenfamilie. Die Konzentration auf diesen einen Schritt lässt meinen Geist zur Ruhe kommen, es stellt sich eine meditative Präsenz in dem wundervollen hier und jetzt ein. Alltagsorgen oder Problemlagen sind wie weggefegt.

Die Wälder und auch der Himmel lichten sich und wir steigen den Berg empor – fasziniert, wie Schneeschuhe sich am Hang festkrallen. Das Spiel von Sonnenstrahlen im aufwirbelnden Schneestaub erzeugt eine mystische Atmosphäre. Mit Schneeschuhen erreichen wir unberührtes Gelände, in das es mit Wanderschuhen oder Skiern keine Eintrittskarte gibt. Dies vermittelt uns eine Perspektive von absolutem Privileg und Einsamkeit – nur der Berg, der blaue Himmel und wir. Oben ange-

kommen holt uns die Realität ein, und wir erkennen, dass wir parallel zu dem Skilift den Berg erklommen haben.

Eine Pause ist nun angemessen, und nirgendwo schmeckt ein Brot so gut wie auf dem Berg. In dieser Höhe sind wir nun dem Wind Stärke 4,5 direkt ausgesetzt und suchen Schutz an einem Stall. Dann geht's weiter an einem vereisten Hang entlang – eine besondere Herausforderung, diesen seitwärts zu bezwingen. Holli setzt sich mit einem Teil der Gruppe ab und verliert dabei einen seiner Schneestöcke an einem steilen Abhang. Wir wissen von Augenzeugen, dass sein Einsatz leichtsinnig mutig aber Gott sei Dank erfolgreich war, hier ersparen wir jedoch uns und Barbara lieber die Einzelheiten. Der Aufstieg auf das Bergplateau des Lima de Colesei in Höhe von 1972 Metern mit einem Panoramablick auf die karnischen Alpen ist grandios. Wir gratulieren uns für die Bewältigung von ca. 500 Höhenmetern, stoßen darauf mit Harald's Rum an und geizen auch nicht mit einem Schluck für Pachamama, möge der Berg uns weiterhin gnädig gesonnen bleiben.

Beim Abstieg erlernen wir eine neue Technik: mit Schneeschuhen können wir tatsächlich auch gleiten. Breitet man vertrauensvoll seine Flügel aus und lässt sich dann entspannt auf einen langen schwebenden Schritt ein, nimmt hierbei gelegentlich unverhoffte Purzelbäume in Kauf, so wird man mit einer lustigen und erholsamen Rücktour ins Tal belohnt. Leider bleibt den Kniegeschädigten das Vergnügen vorenthalten, so müssen sie leider im Zickzack aufwändig absteigen.

Um 14 Uhr erreichen wir das Hotel und sehen dunkle Wolken auftauchen. Umso mehr genießen wir das Wellnessprogramm mit Schwimmen und Saunieren. Abends stärken wir uns am 4-Gänge-Menü und erfreuen uns in geselliger Runde bei Doppelkopf.

## **Frauke Freynhagen**

### **05.02.2020: Coltondo Hütte**

Nach einem opulenten Frühstück starten wir gegen 9.30 bei Sturm und Schnee vom Hotel Kreuzberg zu Fuß, die Schneeschuhe auf den Rucksack geschnallt auf dem geplanten Winterwanderweg zur Nemes Alpe. Auf dem Weg dorthin werden wir von mehreren Trupps der italienischen Armee, stationiert in Innichen, auf Tourenskiern zügig überholt. Im Schneegestöber erreichen wir nach 90 Minuten die warme gemütliche Hütte und wettern mit köstlichem, frisch aus dem Ofen kommendem Topfenstrudel ab. Eine zweite große Gruppe Soldaten mit beeindruckenden weißen Tarnanzügen bringt die Hütte zum Dampfen.

Gestärkt brechen wir, wegen des Wetters nicht zum Roteck, sondern auf einem windgeschützten Weg im Wald auf, jetzt mit Schneeschuhen. Sogar für uns Sturm geprüfte Nordlichter ist es echt pustig, und wir sind froh, nach kurzer Zeit geschützt im Wald, ohne erkennbaren Weg weiter zu wandern. Der Neuschnee hat zum Teil Schneewehen gebildet, an anderen Orten glitzert der alte verharschte Schnee. Im Tiefschnee stapfen wir Aldo durch eine wunderschöne unberührte Schneelandschaft

hinterher. Wir erreichen die Coltondo Hütte, die zurzeit leider nicht bewirtschaftet wird, und stärken uns mit "Bordmitteln" Schokolade und Rum für den Weitermarsch.

Weiter geht es über einen Forstweg, bis wir uns einen steilen Abhang mehr oder weniger elegant, aber zum Glück alle mit heilen Knochen hinunterhangeln. Zweimal queren wir auf unserem weiteren Weg, einzeln, um nicht einzubrechen, einen kleinen verschneiten Bach. Zurück auf dem großen Forstweg erklärt uns Aldo die unterschiedlichen Schneequalitäten, die Gefahr und Entstehung durch Lawinen an Hand einer Schneewächte. Gemächlich erreichen wir nach ungefähr sieben Stunden bei immer noch kräftigem Wind unser Hotel.

Wer möchte, wärmt sich in der schönen Sauna, andere kühlen ihre beanspruchten Knie oder sammeln ihre Kräfte für das köstliche Abendmenü.

### **Frauke Freynhagen**

**Donnerstag, 06.02.2020: Burgstall 2168 m**

Wir wandern etwas früher vom Hotel los (8:30 Uhr), um noch unbehelligt auf einem Zubringer des Skihangs gemächlich bergauf zu gehen. Nach ca. 20 Minuten biegen wir ab und stapfen steil bergauf durch einen Nadelwald bei -8 Grad im Schatten der Sextener Dolomiten. Nach ca. einer Stunde erreichen wir ein sonniges Plateau, von dem es dann meist in der Sonne mehr oder weniger steil bergauf zum Burgstall, einem Aussichtshügel, geht. Hier machen wir eine längere Essenspause mit Gipfeltrunk und genießen die Aussicht ins Tal. Dann geht es die gut 530 Höhenmeter wieder hinunter, wobei es riesigen Spaß macht, im Tiefschnee die Falllinie hinunter zu gleiten. Gegen 14 Uhr erreichen wir wohligh erschöpft wieder unser Hotel.

### **Manfred Bühring**

**Freitag, 07.02.2020: Drei-Zinnen-Hütte, 2.405 m**

Am letzten Tag einer sehr intensiven Wanderwoche hatten wir die Wahl, nochmals „alles zu geben“ und die legendären Drei Zinnen zu erobern, oder sich eine eher entspannte Abschlusstour auf der Sonnenseite des Sextentals zu gönnen. Schließlich versammelten sich vier Abenteuerhungrige und unser Wanderführer Aldo um kurz nach acht Uhr an der Bushaltestelle zur Fahrt ins Fischleinbachtal, nicht der Sonne entgegen, sondern in den Kühlschrank, wie Aldo uns vorwarnte.

Es war früh, kalt und wir waren nicht alleine. An der Talschlusshütte, viel wohlklingender Rifugio Fondovalle, überholte uns eine 25köpfige Wandergruppe mit Schneeketten unter den Schuhen sowie die andere Summit-Club-Gruppe aus dem Hotel. Sollten sie doch! Wir hatten alle Zeit der Welt. Und hinein ging's ins Allsteintal, immer entlang des Rio Landro, den wir natürlich in Aldos „Kühlschrank“ nicht sehen konnten unter seiner Schnee- und Eisdecke. Die Sonne beschien zwar schon die Spitze des Elferkofel und den Croda die Toni; unten im Tal kam allerdings nichts von der Wärme an. Dann wurde es beschwerlich, was eigentlich nicht überraschend kam, denn immerhin hatten wir bis zur Drei-Zinnen-Hütte 900 Höhenmeter mit im Aufstieg unverzichtbaren Schneeschuhen zu überwinden. Aber wir bewegten uns gemächlich

und stetig Schritt für Schritt für Schritt meditativ den Drei Zinnen entgegen. Unterwegs überholten uns dutzende Tourenskiwanderer auf ihren schnelleren Brettern; man kam sich aber nicht in die Quere.



Hoch oben und noch ganz weit weg sahen wir einen Eisklotz in der Sonne glitzern, den zu einem Eiswasserfall gefrorenen Abfluss der Laghi dei Piani, dreier zugefrorener Bergseen. Wir mussten Aldo bändigen, denn das Eisklettern hat es ihm angetan. Vorbei an völlig entkräfteten und vor sich hin fluchenden Solo-Schneeschuhwanderern kamen wir endlich in die Sonne! Und diese schien mit ungeheurer Intensität. Aus dem Kühlschrank wurde von einer Sekunde auf die andere eine Sauna, also war „Zwiebel schälen“ und sich neu sortieren notwendig. Zwischen Torre di Toblin, Sasso di Sesto und der Gallerie del Monte Paterno konnten wir SIE dann endlich sehen, die mittlere und höchste der Drei Zinnen, die Cima Grande di Lavaredo, 2.999 m ü/NN 0. Ein mystischer Anblick, ein Ort voller Geschichten und Abenteuer, seit 2009 UNESCO-Weltnaturerbe. Die Mächtigkeit der drei Gesteinsklötze, gebildet aus Dolomitstein  $\text{CaMg}(\text{CO}_3)_2$ , war überwältigend. Ein Dorado für Kletterer. Den wohl spektakulärsten Meilenstein in der Klettergeschichte setzte Alexander Huber 2002 mit der free-solo-Begehung, also ohne Seil und Sicherung, der extremen Überhänge der Großen Zinne.

Unser Aufstieg bis zur Kapelle Chiesetta Alpina mit dem fantastischen Blick auf die Drei Zinnen dauerte insgesamt ca. vier Stunden, und wir hatten viel Raum für uns, denn die anderen Gruppen waren schon wieder auf dem Weg ins Tal, in den Wellness-Bereich. So konnten wir diese einmalige Bergwelt genießen, was im Sommer bei 2.000 Tagesgästen in der Drei-Zinnen-Hütte ein Alptraum sein muss. Mittlerweile das Schicksal eines jeden touristischen Hotspots, dessen Teil wir allerdings auch sind.

Der Abstieg war dann sehr mühsam und kalt, eben Kühlschrank, die Schneeschuhe dabei zwingend notwendig, aber auch sehr hinderlich und bewegungseinschränkend. Nach 2 ½ Stunden war es dann endlich geschafft. Nur fünf Minuten Wartezeit auf den Bus, also just in time organisiert von Aldo, durch einen letzten Schluck Johannsen-Rum aus Flensburg versüßt. Und dann nach insgesamt 9 Stunden unterwegs ab in die Sauna.

**Barbara Schwaner-Heitmann**  
**Samstag, 08.02.2020: Rückreise**

Die Mure liegt immer noch da! Bitte was? Und wo? Die Mure ist eine Schlammlawine, also ein Erdbeben aus einem schnell talwärts fließenden Strom aus Schlamm, die bei dem Starkregen im November den Zugverkehr in Südtirol empfindlich gestört hat. Auch unsere Zugfahrt von der Stadt Olang nach Innichen und zurück wird jäh unterbrochen und zwingt uns zu Schienenersatzverkehr mit dem Bus. Weil die Mure also immer noch da liegt, müssen wir auf der Rückfahrt wieder mit dem Hoteltransport durch den Juniorchef nach Olang gelangen, von dort mit dem Bus nach Innichen, dann weiter zur Franzens Feste und von dort nach München usw. bis wir endlich um 23.45 Uhr! hoch im Norden ankommen, dort wo bekanntlich ein rauer Wind weht.

Als ich anfing Tagebuch zu schreiben, hoffte ich bisweilen, wenn das Leben langweilig wurde, dass irgendein Missgeschick passierte, über das ich berichten konnte. Und so eine Rückreise ist wirklich langweilig! Aber – dann geschah es: Der Bus in Olang Richtung Innichen war vollgestopft mit Menschen, Koffern und Taschen, als er rasant in Richtung der Vorfahrtsstraße anfuhr. Plötzlich hörten wir einen ziemlich erregten Mann mit fuchtelnden Armen „Halt! Halt!“ rufen, und „mein Rucksack!“ Mein Rucksack liegt da draußen!“ Mehrere Stimmen unterstützten sein Rufen, und der Bus hielt an, Schranken schlossen sich, die Abfahrt verzögerte sich, aber Harald kämpfte sich durch das Gepäck, sprang aus dem Bus und warf den einsam wartenden schwarzen Rucksack erleichtert über den Arm. Alle freuten sich, besonders Manfred, der Harald seinen Rucksack geliehen hatte. Trotz der kleinen Verspätung zu Beginn der Busfahrt klappten alle Anschlüsse ohne Verzögerung, so dass wir am Hamburger Hauptbahnhof sichtlich müde bei Allwörden noch einen heißen Kakao schlürfen konnten, um dann den Rest der zwei Stunden dösend oder lesend hinter uns zu bringen.

Vor dem wohlverdienten Schlaf hat sicherlich jeder an die schönen Erlebnisse der Schneeschuhwanderungen, an den blauen Himmel und an die langen abendlichen Gespräche während der erlesenen Fünf-Gänge-Menüs der Südtiroler Küche gedacht.

## Führung durch die „Stadtwerke Flensburg“ am 05.03.2020



Grün, grün, grün sind alle unsere Köpfe – grün, grün, grün sind die Ideen allerorten ...!? 17 Teilnehmer unserer Sektion interessierten sich für das Thema.

Die Geschichte der Stadtwerke begann Mitte des 19. Jahrhunderts mit der Gasproduktion für die Straßenbeleuchtung Flensburgs. Der Nachtwächter musste jede Laterne einzeln anzünden. Ab 1894 wurde die Stadt mit elektrischem Strom versorgt, dessen Bedarf durch die zunehmende Industrialisierung rapide anstieg. Das Bombardement im Zweiten Weltkrieg unterbrach die kontinuierliche Versorgung. Erst in den 50er Jahren entstand ein modernes Kohlekraftwerk. Der vorhandene Schornstein wurde auf 140 m erhöht, um die Luft über Flensburg zu verbessern! Heute ist die Abluft

schadstofffrei. Zur kontinuierlichen Modernisierung des Werkes gehörte in den 80er Jahren der Einbau eines Wärmespeichers, und somit die Nutzung des bei der Stromproduktion entstehenden Nebenproduktes Wärme.

Folgende Ausgangsprodukte werden für die Stromerzeugung genutzt: Steinkohle aus Russland, feinvermahlen eingeblasen, 14 t/Tag; unsortierte Gewerbeabfälle, die noch von Steinen, Glas und Metallen befreit werden müssen und schließlich aus einem Gasmisch, bezogen aus Norwegen, Dänemark, Niederlande und 10 % aus Russland. Die moderne Gasturbine erzielt einen Wirkungsgrad von 92 %, bei der Kohleverbrennung erreicht man einen Wirkungsgrad von 42 %! Das ehrgeizige Vorhaben des Werkes möchte seinen vollständigen Kohleausstieg lange vor der staatlichen Vorgabe, also vor 2038 vollzogen haben, also klimaneutral sein!

In der Schaltzentrale können wir die aktuellen Werte der entstehenden Schadstoffe in den Abgasen in einer Tabelle ablesen: Es handelt sich um Staub mit dem Wert 0; bei Kohlenmonoxyd, Stickoxyden und Schwermetallen um die Hälfte der erlaubten Höchstmenge.

Die Stadtwerke sind eine hundertprozentige Tochter der Stadt Flensburg, also keine Aktiengesellschaft. Ihr Versorgungsgebiet sind das Stadtgebiet Flensburg, Harrislee und Glücksburg. Das Werk liefert Strom, Fernwärme, Trinkwasser bester Qualität, Erdgas und hat ein stabiles Glasfasernetz ausgebaut. Eine konstante Fernwärme erhitzt das Wasser im Haushalt auf konstante 70 °C, um das Wachstum von Legionellen, die für immungeschwächte Personen lebensgefährlich werden können, zu unterbinden.

Der Betrieb bildet Lehrlinge aus. Alle Mitarbeiter müssen eine dreijährige Ausbildung im Betrieb absolvieren. Die Arbeitsverträge aller Mitarbeiter werden nach Tarif gezahlt. Die Sicherheit der Mitarbeiter hat Priorität, so fiel uns eine Augendusche auf, die als schnellstmögliche Maßnahme bei Augenverätzungen zum Einsatz kommen kann, war aber bisher noch nicht nötig.



Die interessante Führung durch den Betrieb erfolgte durch einen ehemaligen Betriebselektriker, jetzt im Ruhestand, Dieter Scholz, der versuchte, uns ein wenig Verständnis für das komplizierte Rohrwirrwarr zu vermitteln und keiner Frage auswich.

Im Anschluss an die Besichtigung der Stadtwerke führte Rosi uns in das „Genuss-Werk“, um nach der mentalen Anstrengung mit der Anstrengung für den Magen fortzufahren, d. h. es gab Kaffee und Kuchen und eine unzählige Auswahl an Bieren, hier im Hause gebraut – auch diese Produktionsstätte konnte besichtigt werden.



## *Im Herbst mit dem E-Bike in die Berge*

Zwei alte Freunde hatten eine spontane Idee: Wir wollten mit dem Zug von Kiel nach Oberstdorf fahren und dann mit dem E-Bike die Berge erklimmen. Also mieteten wir uns vor Ort für drei Tage die Räder und fuhren durch die herbstliche und sonnen-durchflutete Natur der Allgäuer Alpen.



Unsere erste Fahrt führte uns durch das Trettachtal zur Materialeiseilbahn der Kemptner Hütte, dem alpinen Einstieg des Fernwanderweges E5 von Oberstdorf nach Meran. Vor gut einem Jahr war ich hier schon einmal, um die gut 120 km mit dem Rucksack auf dem Rücken zu bewältigen. Mit einer Geschwindigkeit von über 50 Stundenkilometern ging es dann zurück bis zum Gasthaus Spielmannsau und anschließend auf der Straße hinunter nach Oberstdorf, wo

wir links in das Stillachtal abbogen. Vorbei an der Flugschanze fuhren wir weiter zur Talstation der Fellhornbahn, entlang kleiner Ansiedlungen bis zur Alpe Eschbach. Ein kleines Stück weiter machten wir einen Halt bei der Buchrainer Alpe, die uns mit Käse- und Wurstspezialitäten zum Essen einlud. Von den Betreibern der Alpe erfuhren wir, dass aus der frischgemolkenen Milch täglich der Bergkäse hergestellt wird.

So gestärkt, fuhren wir hoch in das Rappenalptal bis zum Fuße des Schrofenpasses. Ein Alpiner Hochwanderweg führte dann weiter zur Passhöhe, die nur noch durch Schieben und Tragen der Fahrräder überwunden werden konnte. Deshalb machten



wir kehrt, und zur Mittagszeit ging es steil hinunter zum Hotel, wo wir die Akkus aufluden. Am Nachmittag fuhren wir ins Oytal; die Tour führte über die im Sommer bewirtschaftete Untere Gutenalpe und nimmt stetig an Steigung zu. Dann windet sich der Weg in einem anspruchsvollen Anstieg zur Käsealpe hinauf. Auf halber Strecke sorgt der Stuibenwasserfall durch seinen feinen Sprühnebel für eine kleine Erfrischung. Die etwa 20%ige Steigung des letzten Anstiegs

verlangt äußerste Vorsicht, da die breiten Regenableiter im Weg möglichst im rechten Winkel durchfahren werden müssen. Hier oben ging die Saison zu Ende; wir waren die letzten Gäste der Alpe. Der Senner hatte vier Monate ununterbrochen auf der Alm das Vieh betreut und war gerade dabei, die Tische und Stühle abzubauen. Seine Ehefrau bereitete uns ein letztes Käsebrod und dann ging es hinunter ins Tal nach Oberstdorf.

Am zweiten Tag stand das Kleinwalsertal auf dem Programm. Über Kornau führte die Strecke in einem ständigen Auf und Ab über das Söllereck weiter auf der Hauptverbindungsstraße nach Riezlern und Mittelberg. Dann fuhren wir über einen hochgelegenen Panoramaweg, von wo aus der Weg steil bergab ins Dorf Baad führte. Auf der Rückfahrt machten wir eine kleine Pause in einer Bäckerei in Hirschegg, bogen dann hinter Riezlern links ab nach Schwende, fuhren über den steilen Hörnlepass, durchquerten das Rohmosstal und kamen nach Tiefenbach. Von hier aus ging es ein kleines Stück an der Breitach entlang bis nach Oberstdorf zurück. Wieder mussten wir eine Pause zum Aufladen der Akkus einlegen. Am Nachmittag ging es dann wieder auf gleichem Weg bis zur Talstation Söllereck, dann über den Wanderweg zum



Freibergsee und weiter zum Fuße der gigantischen Flugschanze. Von dort führte die Fahrt über einen schönen Wanderweg, vorbei an Bauernhöfen und Alphütten, nach Schwand und zur Fellhornbahn. In Birgsau tranken wir auf einer gemütlichen Sonnenterrasse einen Kaffee und fuhren dann zurück auf die Straße nach Oberstdorf. Unterwegs schauten wir uns noch einmal das Skistadion der Flugschanze an.

Am dritten Tag unternahmen wir eine längere Fahrt nach Oberstaufen. Zunächst fuhren wir auf dem Rad- und Wanderweg an der Iller entlang, bis wir bei Immenstadt den großen Alpsee halb umrundeten und dann entlang den Bahnschienen nach Oberstaufen gelangten. Nach einer kleinen Stadtbesichtigung und einem Aufenthalt in einem Lesecafe, das uns mit reichhaltiger Literatur zum Lesen einlud, ging es über dieselbe Route wieder zurück. In Sonthofen entdeckten wir ein nettes Cafe, das zum Dösen einlud. An der Iller fuhren wir zurück und nach 85 km hatten wir Oberstdorf erreicht. Unser Weg führte uns mit minimaler Akkuleistung zum Fahrradvermieter. Ein letzter Einkaufs-bummel durch den Ort rundete den Tag ab.

Drei schöne Tage mit dem E-Bike in und um Oberstdorf gingen zu Ende. 265 km Radfahren und die Lust auf noch mehr Touren in herbstlicher Atmosphäre bleiben in Erinnerung.



8 Tage inkl.   
ab € 895,-

Fernab der portugiesischen Küste herrschen hier immer perfekte Wanderbedingungen. Wir haben die schönsten Schmäckerl Madeiras für Sie in eine Woche gepackt – zum Energie und Sonne tanken. Wir entdecken die Insel auf verschiedenen Tageswanderungen, besteigen den Pico Ruivo, 1861 m – der höchste Berg der Insel und genießen die atemberaubende Aussicht von der Halbinsel São Lourenço – Madeira von seiner schönsten Seite!

## WANDERN AUF MADEIRA

INSEL DES EWIGEN FRÜHLINGS



- ▶ 8 Tage, Inselwandern mit Atlantikblick
- ▶ Drei-Sterne-Hotel Roca Mar direkt am Meer
- ▶ Mildes Klima statt Winterfrost
- ▶ Madeiras einzigartige Levadas erwandern
- ▶ UNESCO-Weltnaturerbe: der Lorbeerwald
- ▶ Gipfelmöglichkeiten, u.a.:  
Pico Ruivo, 1861 m

### Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • Flug ab/bis Deutschland • 7 x Hotel\*\*\* im DZ • Halbpension • Flughafentransfers und Busfahrten zu den Wanderungen • Versicherungen • U.v.m.

**Ab € 895,- inkl. Flug ab/bis Deutschland**

Termine (je 8 Tage)

Starttage: 30.01. | 06.02. | 13.02. | 20.02. | 27.02. | 05.03. | 12.03. | 21.05. |  
28.05. | 04.06. | 11.06. und 18.06.2020

Detailliertes Tagesprogramm unter:

[www.davsc.de/POTOPMA](http://www.davsc.de/POTOPMA)



**Persönliche Beratung:  
+49 89 64240-116**



Beratung und Buchung: DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins | Am Perlacher Forst 186 | 81545 München | Telefon +49 89 64240-0 | [www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)